
Fragebogen zur Elternzufriedenheit an der Gesamtschule Holweide

Auswertung der Umfrage vom Februar 2005
initiiert vom GU-Ausschuss der IGS-Holweide
(Silke Kühn, Elisabeth Lammering, Ulrike
Niehues, Brigitte Noack, Claus Jacobs)

Kontakt: Ulrike Niehues / Gesamtschule Köln-Holweide,
Burgwiesenstr. 125, 51067 Köln / Fon: 0221-96953-112, Fax: -200/
e-mail: ul.niehues@web.de

Vorbemerkung

- Konzeptentwicklung ab Oktober 2004 aus dem GU-Ausschuss heraus
- Angeregt durch den Schülerfragebogen der SV und den „Index der Inklusion“ (Hrsg.: Andreas Hinz & Ines Boban)
- Fragebogen lag in deutscher und türkischer Sprache vor
- Durchführung mit Unterstützung aller Lehrer im Februar 2005
- Der Rücklauf von 1248 Fragebögen von ca. 1750 entspricht einer Quote von über 70 % !!
- Auswertung ab März 2005 (Silke Kühn, Elisabeth Lammering, Ulrike Niehues, Brigitte Noack, Claus Jacobs)
- Prozentangaben werden auf ganze Zahlen gerundet
- Zur Wahrung der Anonymität ist bei der Fragebogenkonzeption auf die Möglichkeit der generellen Identifikation von Eltern türkischer vs. deutscher Herkunft verzichtet worden. Deshalb sind keine Aussagen / Auswertungen bzgl. möglicher Unterschiede in der Zufriedenheit möglich.

Überblick / Inhalt

- Generelle Tendenzen, die sich in der Zufriedenheit vs. Unzufriedenheit der Eltern zeigen.
- Umfassende Zufriedenheit aller Eltern mit den verschiedensten Aspekten des Schullebens insgesamt.
- Zufriedenheit aller Eltern im Hinblick auf ...
 - die soziale Akzeptanz ...
 - Vorkommen von Mobbing.
 - auf das Lernen / die kognitive Förderung ...
 - die –Förderung der- Persönlichkeitsentwicklung ...
 - die Berufsvorbereitung ...
 - das Ganztagsangebot...

für die Kinder

Überblick / Inhalt

- Zufriedenheit der Eltern von SchülerInnen mit Förderbedarf im Hinblick auf –zusätzliche- unterstützende Angebote für die Kinder
- Zufriedenheit aller Eltern im Hinblick darauf, wie sie selbst...
 - von den LehrerInnen ihrer Kinder akzeptiert werden.
 - durch die Schule- in das Schulleben einbezogen werden.
 - von ihren gewählten VertreterInnen vertreten werden.
- Kenntnis aller Eltern bzgl. ...
 - der Existenz- des Gemeinsamen Unterrichts.
 - der Existenz- der Angebote der Schulberatung.
- Auswertung der offenen Fragen
- Fazit

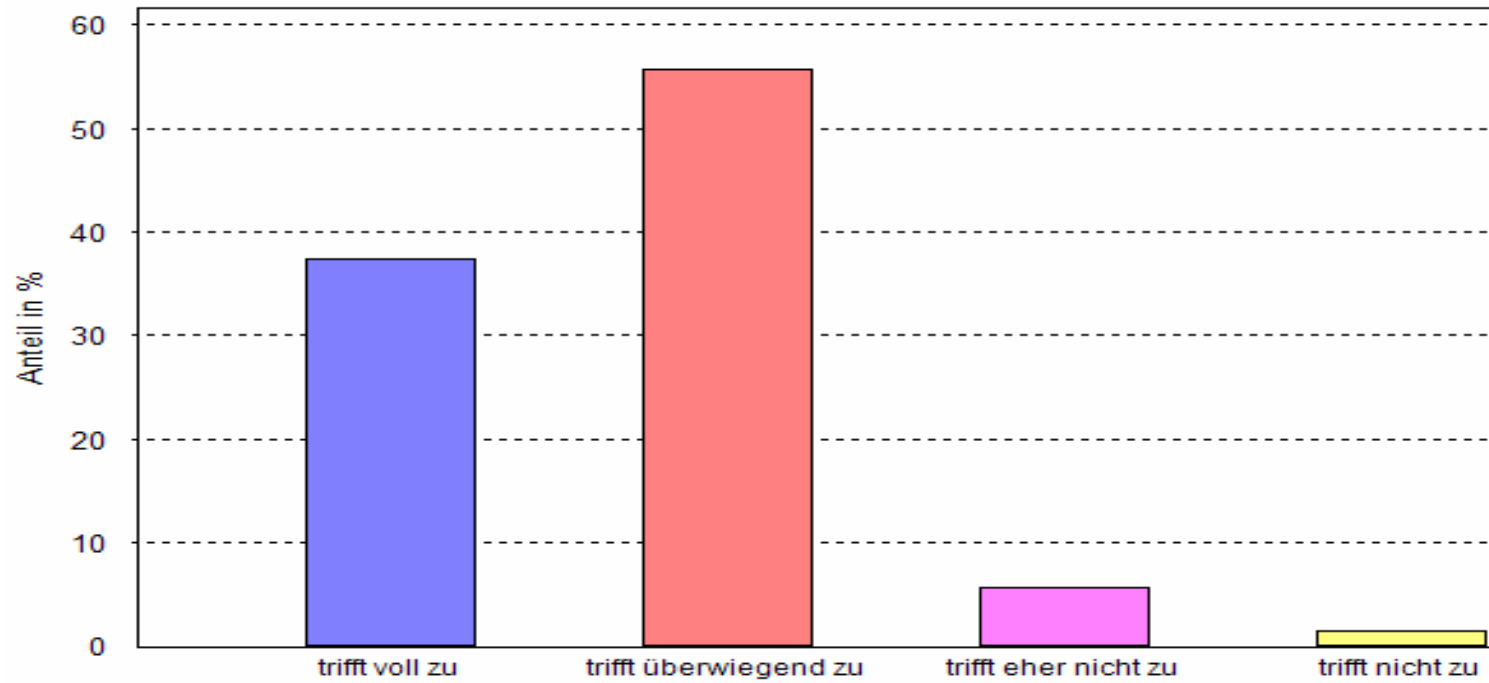
Generelle Tendenzen in der Zufriedenheit / Unzufriedenheit der Eltern

- Die Zufriedenheit der Eltern ist generell sehr hoch – oft über 90%.
- Zwischen der Zufriedenheit der Eltern und dem Jahrgang, den ihr Kind besucht, besteht ein signifikanter Zusammenhang: Je jünger die Kinder sind, desto zufriedener sind ihre Eltern mit den verschiedensten Aspekten der Schule.
- Eltern von Mädchen und Jungen sind gleichermaßen zufrieden.
- Eltern, deren Kinder eine Klasse mit vs. ohne Gemeinsamen Unterricht besuchen, sind gleichermaßen zufrieden.
Geringfügige signifikante Unterschiede, die bei einzelnen Fragen zu beobachten sind (s. u.), nivellieren sich wieder, wenn die Variablen insgesamt betrachtet werden.
- Eltern von SchülerInnen mit vs. ohne Förderbedarf sind gleichermaßen zufrieden.
Auch hier ist das Signifikanzniveau bei einzelnen Variablen sehr gering (s. u.). Im Grunde kann (noch) nicht auf eine Korrelation `Kind hat Förderbedarf /Variable X´ geschlossen werden.

Generelle Tendenzen in der Zufriedenheit / Unzufriedenheit der Eltern

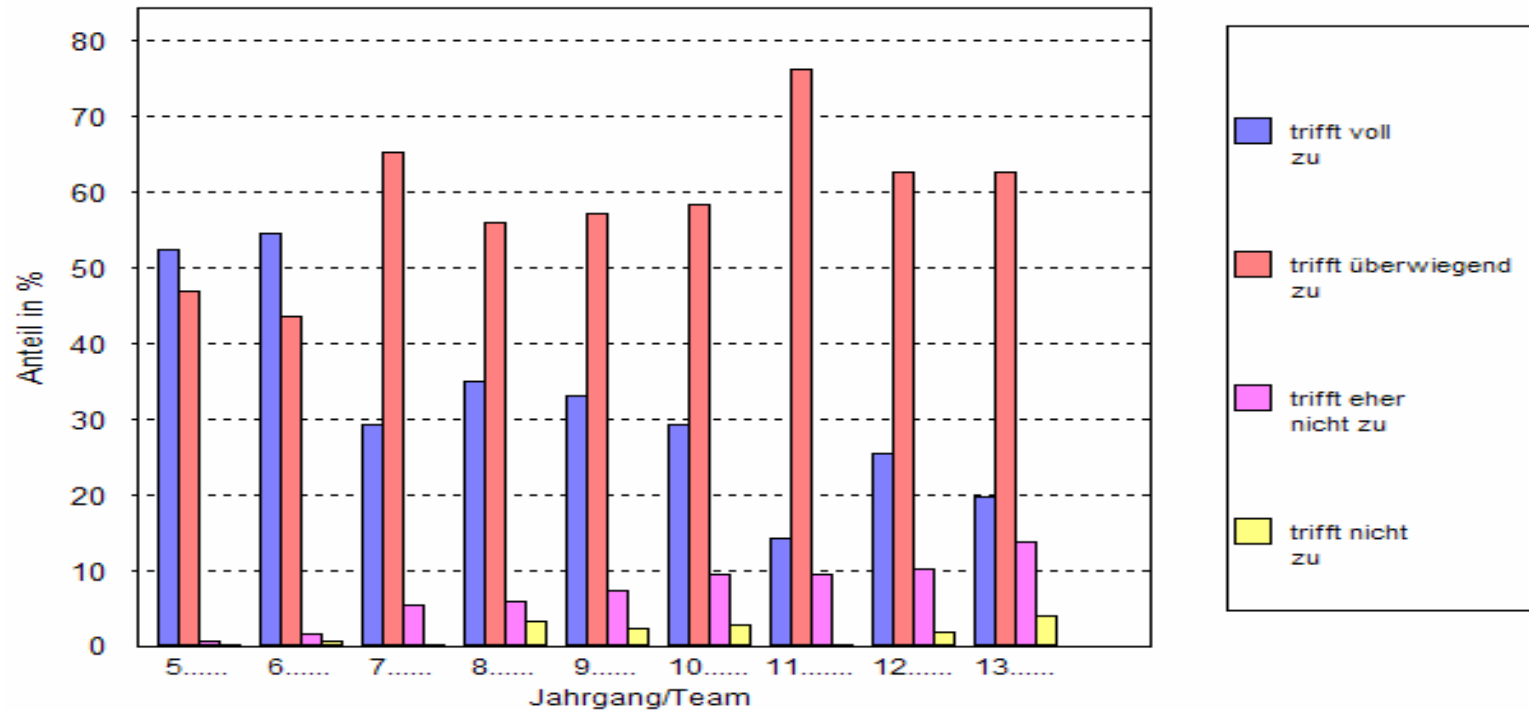
Die Auswertung ist bipolar durchgeführt worden, d.h. bei der Signifikanzprüfung wurden die Antwortkategorien „trifft voll zu“ und „trifft überwiegend zu“, sowie „trifft eher nicht zu“ und „trifft nicht zu“ im Sinne von „Eltern äußern Zufriedenheit“, bzw. „... äußern Unzufriedenheit“ zusammengefasst worden.

Umfassende Zufriedenheit aller Eltern



- Insgesamt sehr hohe Zustimmung (92,9%)

Umfassende Zufriedenheit aller Eltern



- Hier ist die bestehende Korrelation zwischen „Zufriedenheit der Eltern/Jahrgang den ihr Kind besucht“ deutlich zu erkennen. In den Jahrgängen 5-7 äußern 97,4% der Eltern Zufriedenheit, in den Jahrgängen 8-10 89,8% und in Jahrgängen 11-13 86,8%.

Umfassende Zufriedenheit aller Eltern

- Die generelle Zufriedenheit der Eltern wird in hohem Maße (zu 46%) von 4 hochsignifikanten Variablen –in absteigender Bedeutung- bestimmt, und zwar
 - Die Eltern sind der Meinung, dass der Schule ihr Engagement wichtig ist und sie in Entscheidungsprozesse eingebunden werden. (Frage 28)
 - Die Eltern fühlen sich von den LehrerInnen ... ernst genommen und freundlich behandelt. (Frage 22)
 - Ihr Kind fühlt sich –nach Einschätzung der Eltern- an der Schule wohl. (Frage 4)
 - Ihr Kind lernt –nach Einschätzung der Eltern- an der Schule viel. (Frage 13)

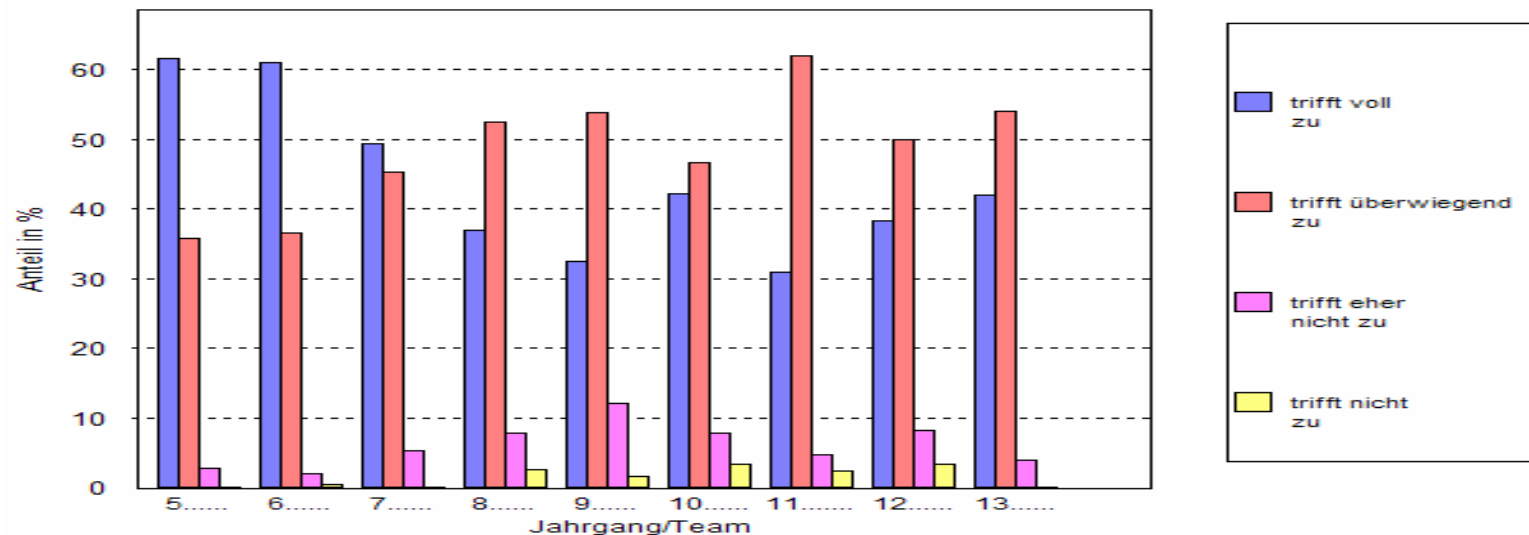
Umfassende Zufriedenheit aller Eltern

Anders ausgedrückt:

- Je zufriedener die Eltern mit der Schule sind, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit, dass sie ...
 - meinen, dass der Schule / dem Kollegium ihre Beteiligung am Schulleben wichtig ist.
 - sich von den LehrerInnen / MitarbeiterInnen ernst genommen und freundlich behandelt fühlen.
 - meinen, dass sich ihr Kind an der Schule wohl fühlt.
 - meinen, dass der Lernerfolg ihres Kindes hoch ist.
- Es besteht eine etwas höhere Korrelation zwischen der Zufriedenheit der Eltern und ihren eigenen persönlichen Erfahrungen mit der Schule als mit der Einschätzung dessen, was ihre Kinder in der Schule erleben.

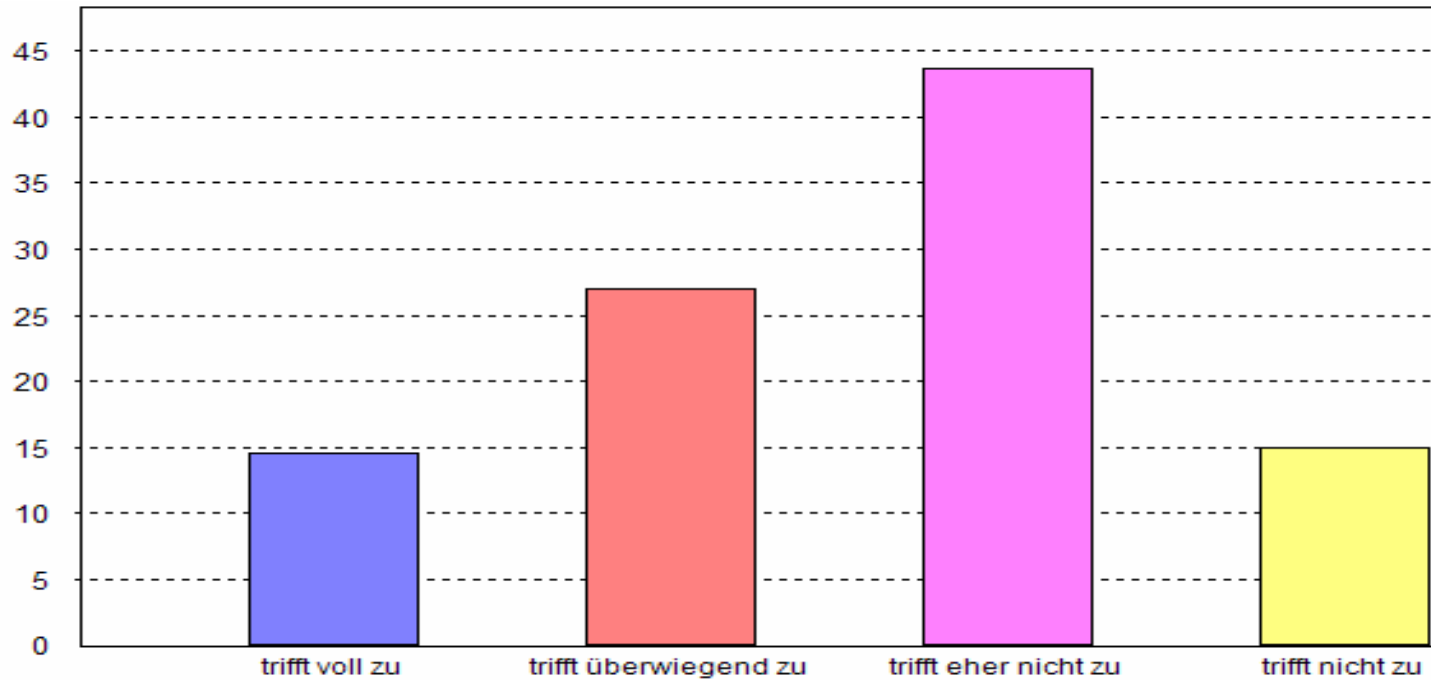
Zufriedenheit der Eltern mit der sozial-emotionalen Situation ihres Kindes

- Ein sehr hoher Anteil der Eltern ist mit der sozial-emotionalen Situation ihres Kindes zufrieden.



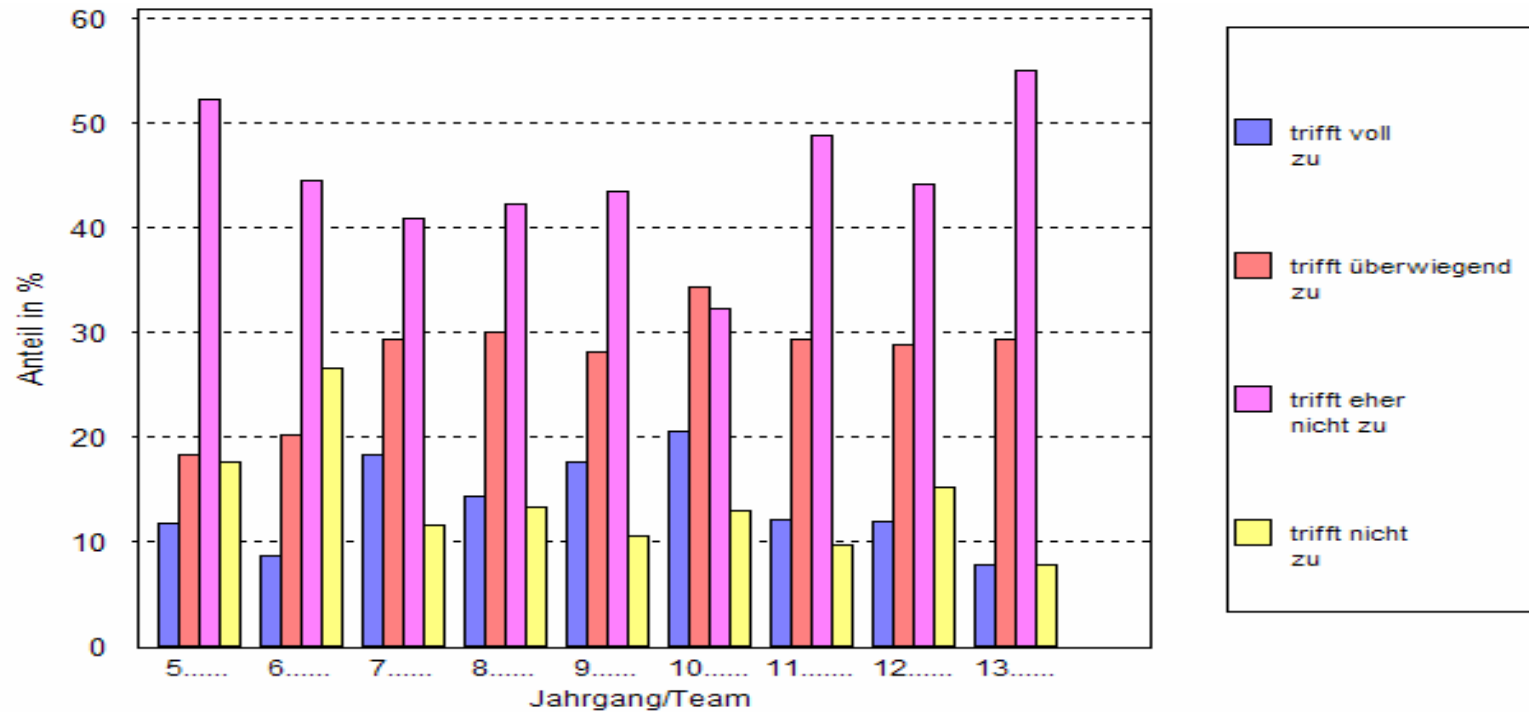
- 93% aller Eltern meinen, dass es sich ihr Kind an der Schule wohl fühlt (Frage 4), in der Unterstufe (Jahrgänge 5 –7) meinen dies 95%, in der Jahrgangsstufe 9 86%.
- 90% der Eltern meinen, dass ihr Kind gut in die Klassengemeinschaft eingebunden ist, 79% meinen, dass ihr Kind zu mindestens 1 LehrerIn großes Vertrauen hat ... und ...
86% meinen, dass alle SchülerInnen gleichermaßen wertgeschätzt werden.

Eltern sehen im Mobbing kein Problem der Schule



- 58% aller Eltern meinen, dass Mobbing an der Schule kein Problem sei.

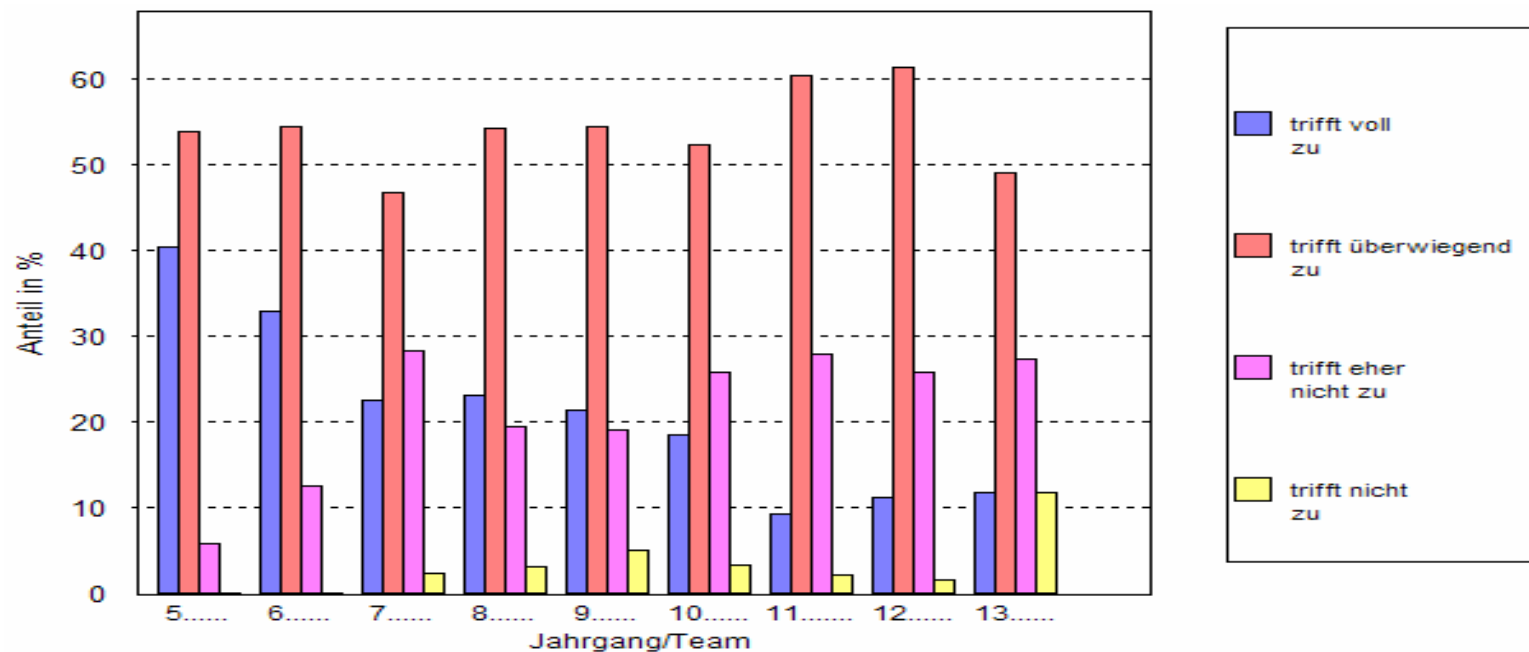
Eltern sehen im Mobbing kein Problem der Schule



- In der Unterstufe (Jhg. 5-7) meinen dies 64% aller Eltern, in der Mittelstufe (Jhg. 8-10) 51% und in der Oberstufe (Jhg. 11-13) 60%.

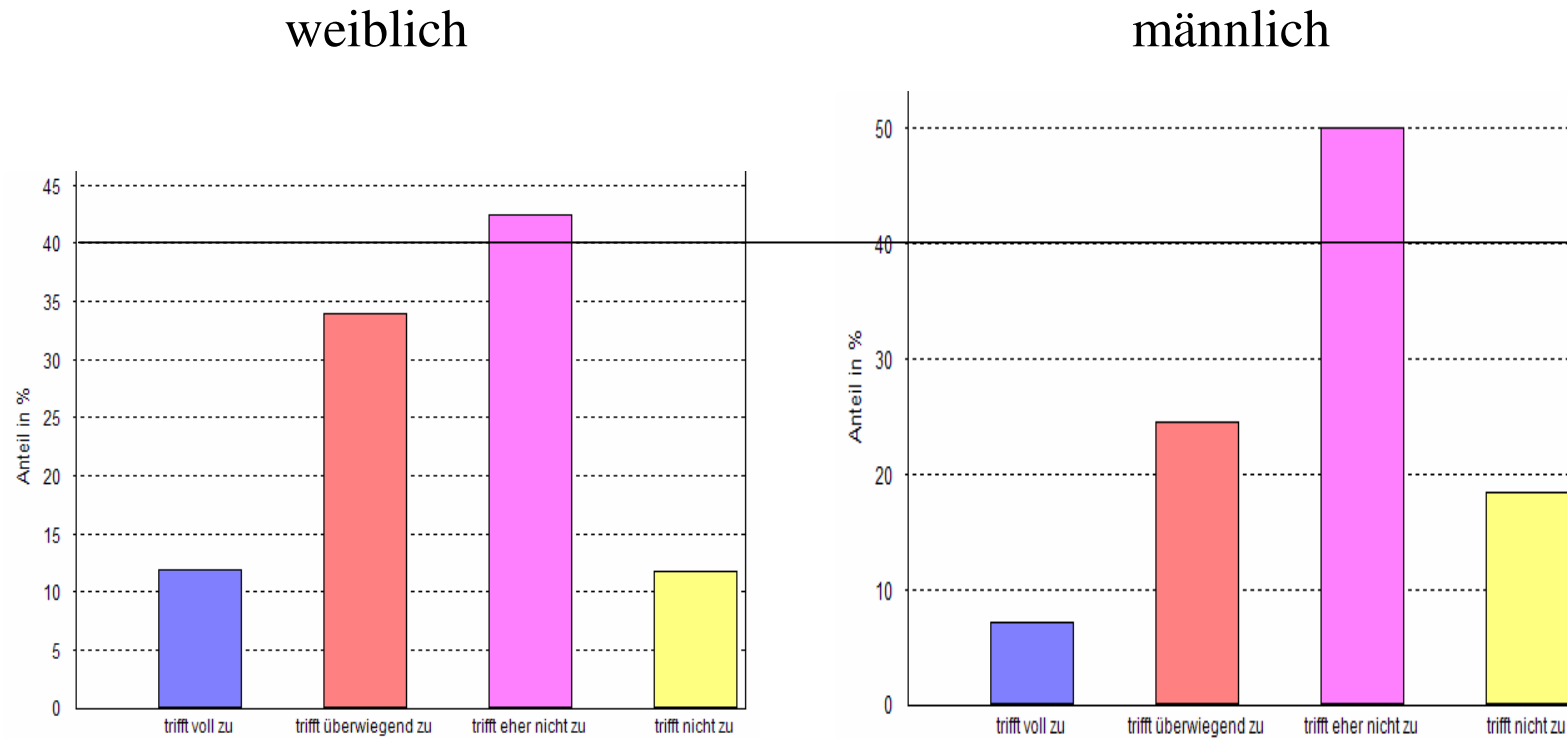
Zufriedenheit der Eltern mit dem Lernzuwachs, der kognitiven Förderung und Forderung ihrer Kinder

- 78% der Eltern meinen, dass ihr Kind an dieser Schule viel lernt.



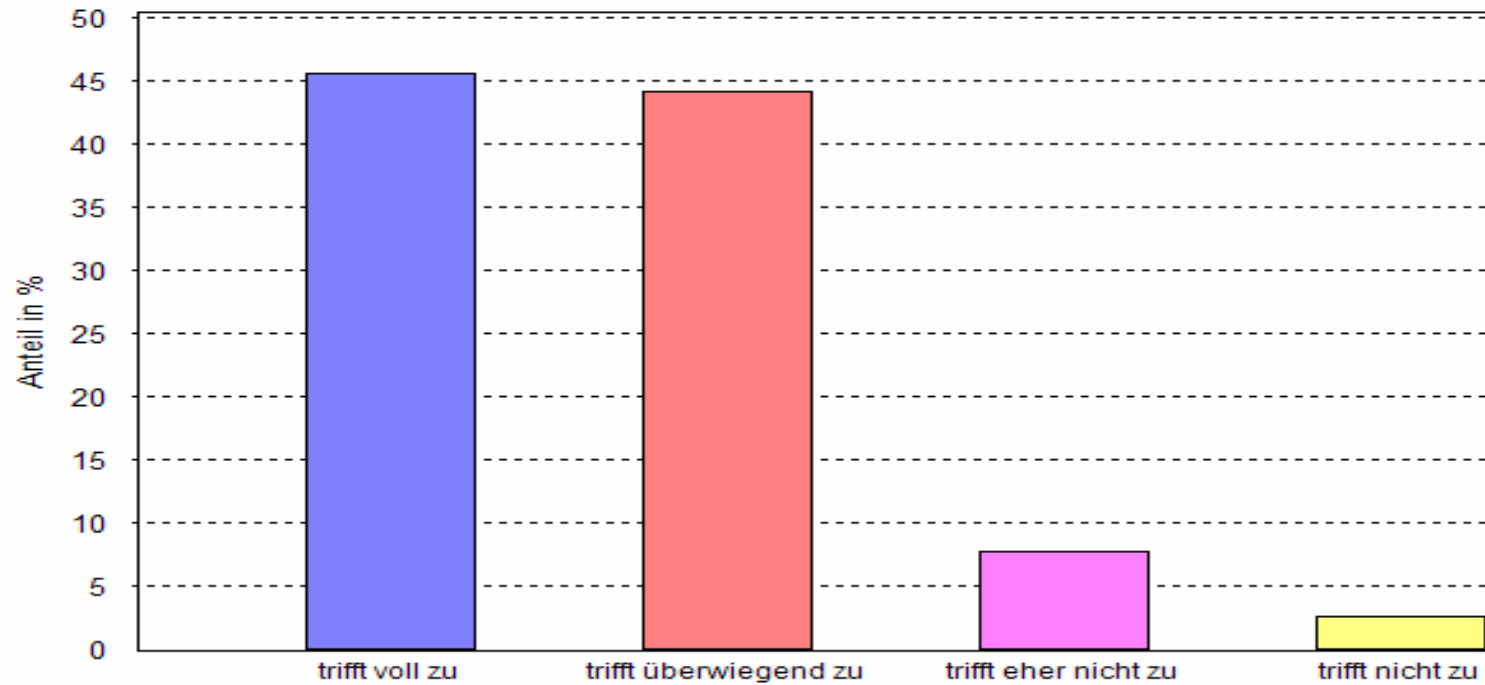
- In der Unterstufe meinen dies 84%, in der Mittelstufe 80% und in der Oberstufe 68% aller Eltern.
- 75% der Eltern meinen, dass ihre Kinder entsprechend ihrer Fähigkeiten gut gefördert werden.

Zufriedenheit der Eltern mit dem Lernzuwachs, der kognitiven Förderung und Forderung ihrer Kinder



- Die Eltern der Mädchen geben zu 46% an, dass ihre Kinder zu Hause viel arbeiten müssen.
- Dies sehen nur 32% der Eltern von Jungen so.

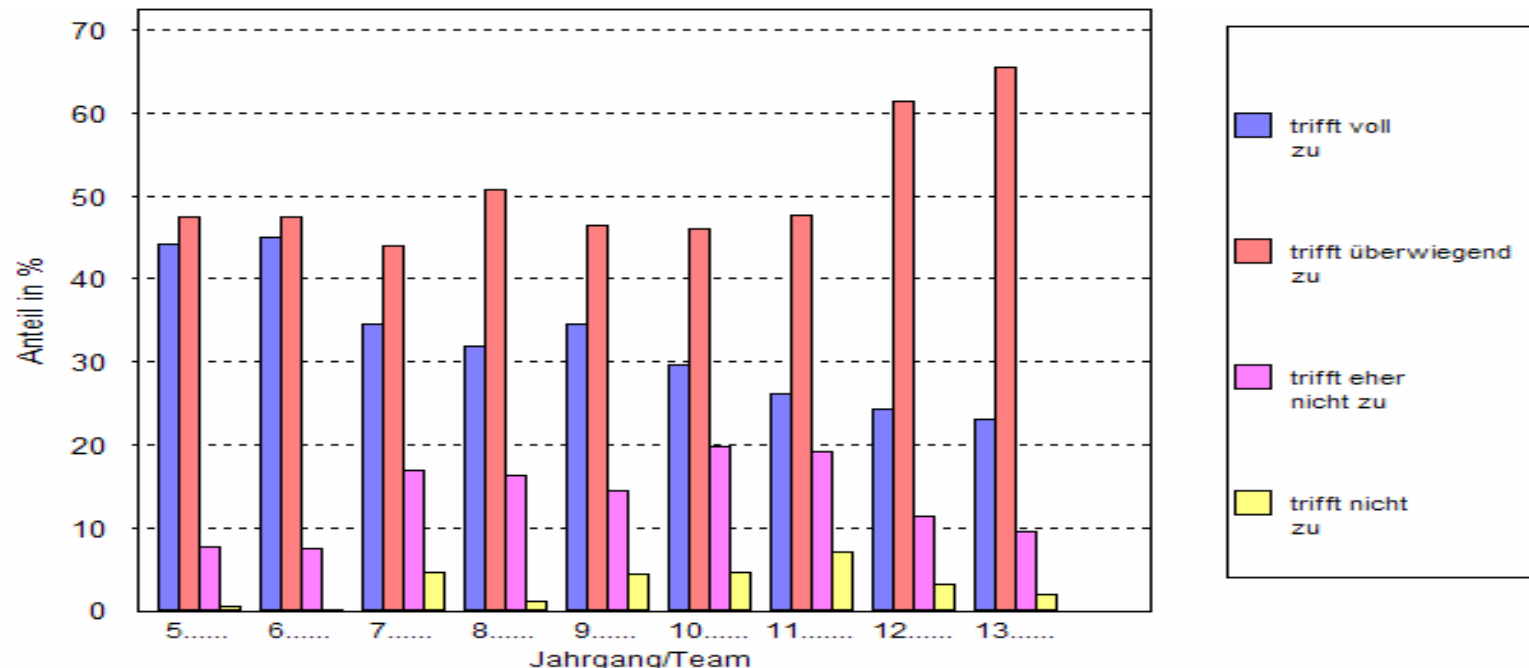
Zufriedenheit der Eltern mit der Persönlichkeitsentwicklung ihres Kindes



- 90% aller Eltern meinen, dass ihr Kind soziales Verhalten lernt.

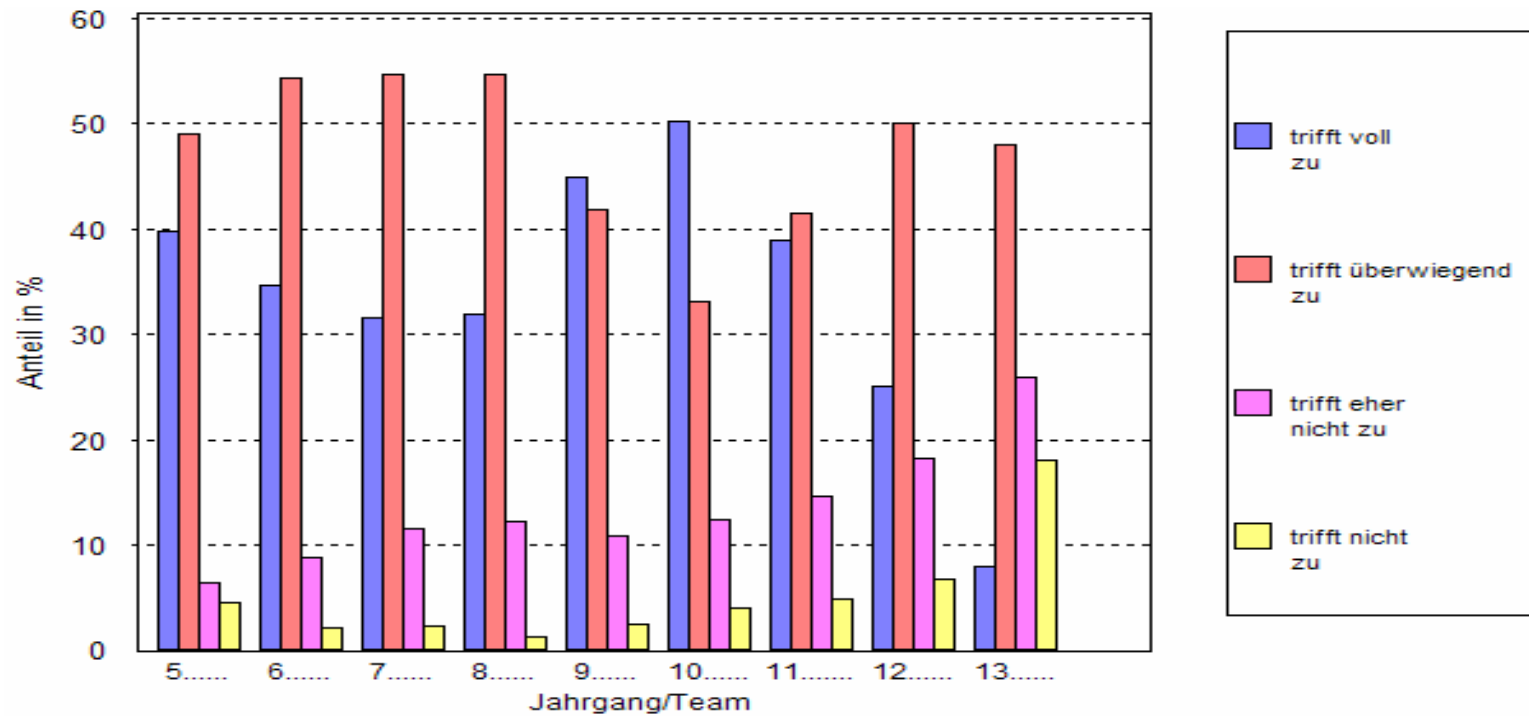
Zufriedenheit der Eltern mit der Persönlichkeitsentwicklung ihres Kindes

- 84% der Eltern meinen auch, dass ihr Kind in der Entwicklung von Selbstbewusstsein, Selbstständigkeit und Eigenverantwortung unterstützt wird.



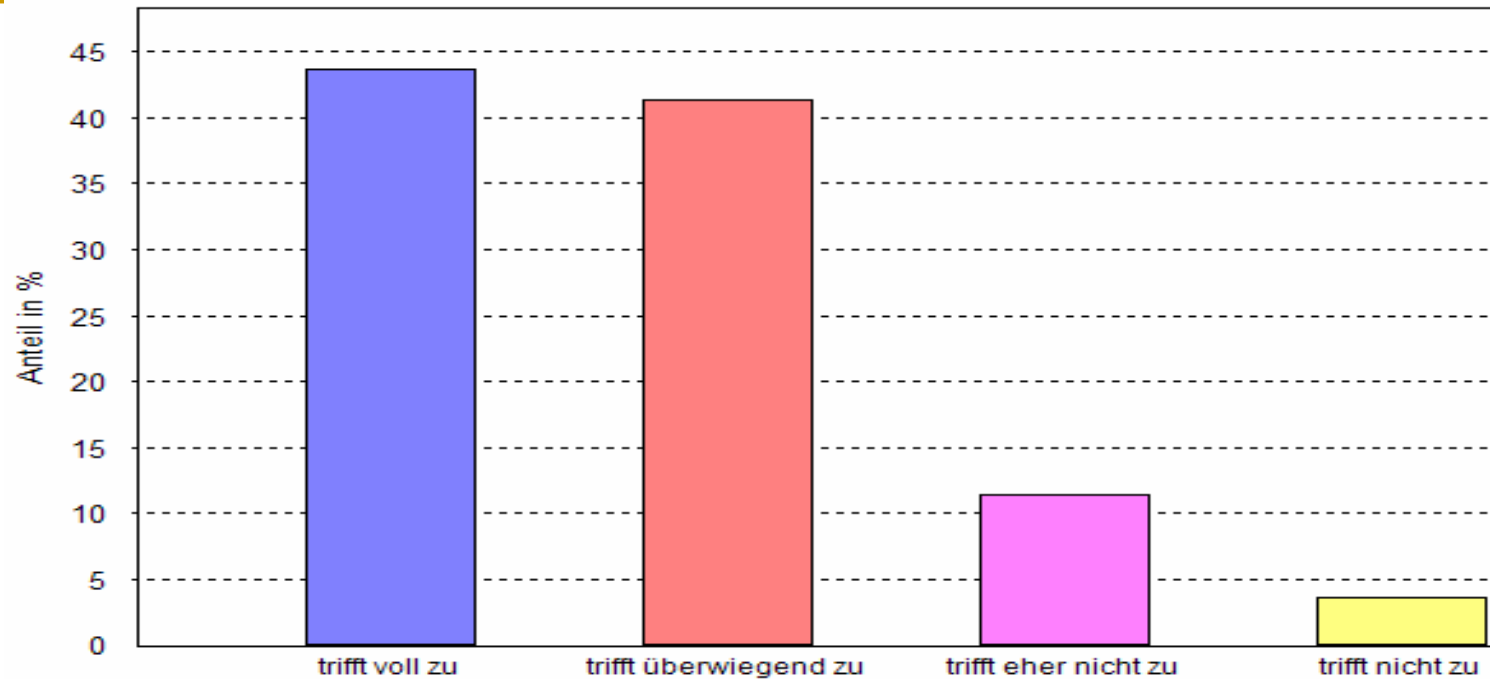
- Dies meinen über 90% aller Eltern in den Jhg. 5+6, über 80% in den Jhg. 8, 9, 12 und 13 und über 70% in den Jhg. 7, 10 und 11.

Zufriedenheit der Eltern mit der Berufsvorbereitung ihrer Kinder



- In der Mittelstufe (Jhg. 8-10) äußern die Eltern zu 85,5% Zufriedenheit.

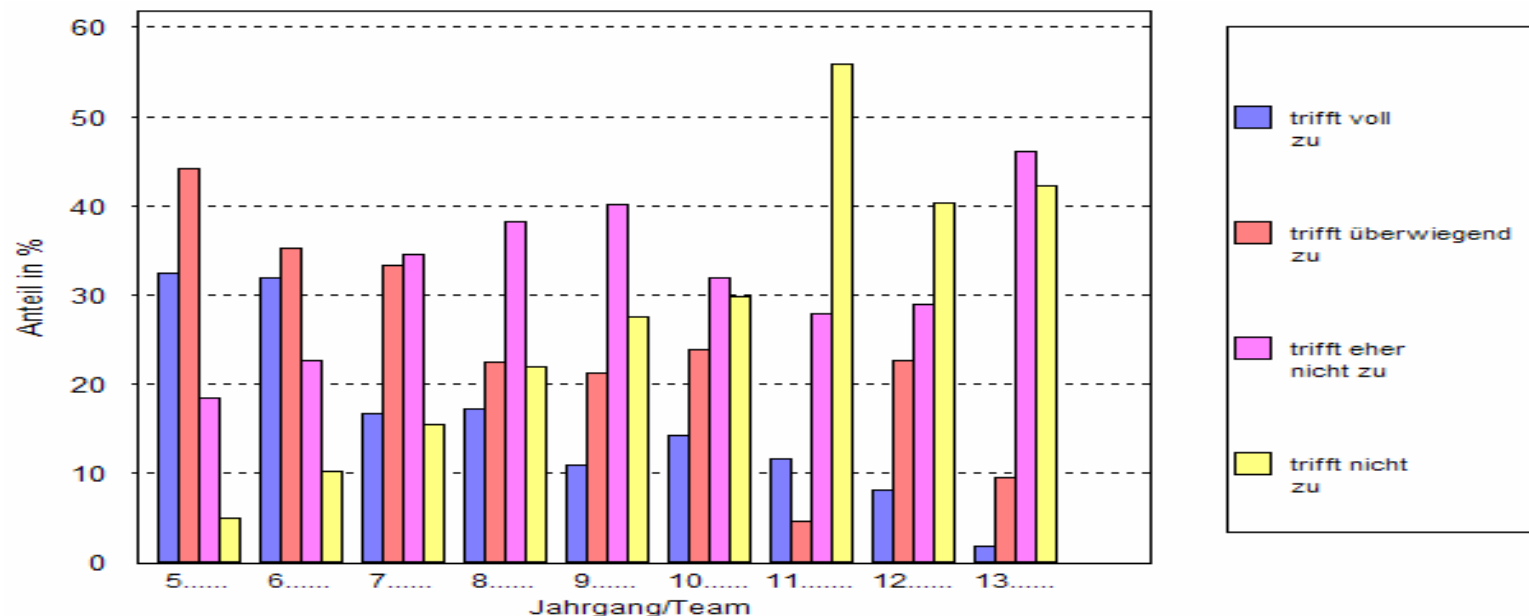
Zufriedenheit der Eltern mit dem Ganztagsangebot



- 85% aller Eltern geben an, dass sie mit dem Ganztagsangebot zufrieden sind.
- 90% äußern ihre Zufriedenheit in der Unterstufe, 84% in der Mittelstufe und 71% in der Oberstufe.

Zufriedenheit der Eltern mit dem Ganztagsangebot

- 82% aller Eltern halten die außerunterrichtlichen Angebote im Ganztagsbereich (Mittagsfreizeiten, Zirkus, Klassen-/Teamfahrten...) für gut.
- 86% der Eltern tun dies in der Unterstufe, 79% in der Mittelstufe und 75% in der Oberstufe.



- Nach Einschätzung der Eltern werden diese Angebote in den Jahrgängen / Stufen ganz unterschiedlich genutzt: In der Unterstufe zu 65%, in der Mittelstufe zu 37% und in der Oberstufe zu 20%.

Zufriedenheit der Eltern von SchülerInnen mit Förderbedarf mit zusätzlichen, unterstützenden Angeboten für ihr Kinder

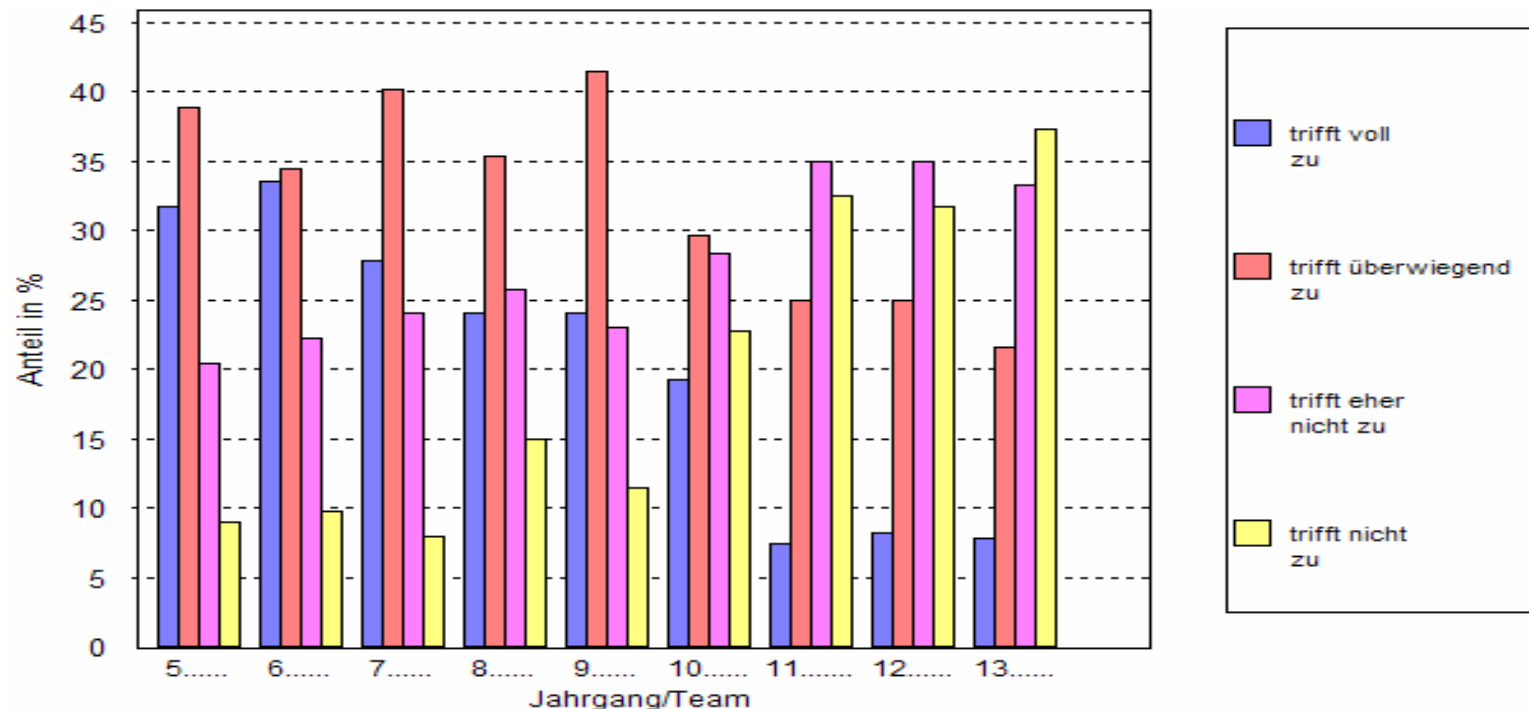
- Da im Hinblick auf die einzelnen Angebote nur relativ kleine Stichproben vorliegen (Betriebsprojekte n=71; Integrations-helferInnen n=55; Taxitransport n=39; Therapien n=91), können die Ergebnisse nur mit Vorbehalt betrachtet werden. Dennoch sollen sie hier benannt werden:
 - 93% der Eltern von FörderschülerInnen geben an, dass sie mit dem Angebot der Betriebsprojekte zufrieden sind,
 - 88% geben an, dass sie mit der Arbeit der IntegrationshelferInnen zufrieden sind,
 - 88% geben an, dass sie mit dem Taxitransport zufrieden sind
 - 91% geben an, dass sie mit dem therapeutischen Angebot zufrieden sind.

Zufriedenheit der Eltern bzgl. ihrer eigenen Akzeptanz durch LehrerInnen ihrer Kinder (und MitarbeiterInnen)

- 93% aller Eltern fühlen sich von den LehrerInnen ernst genommen und werden freundlich behandelt. In der Unterstufe sind es 96%, in der Mittelstufe 91% und in der Oberstufe 90%.
- 86% aller Eltern wissen, wen sie ansprechen können, wenn sie sich Sorgen über die Fortschritte ihres Kindes machen, und gut 84% meinen, dass sie dann auch ernst genommen werden.

Zufriedenheit der Eltern bzgl. ihrer eigenen Akzeptanz durch LehrerInnen ihrer Kinder (und MitarbeiterInnen)

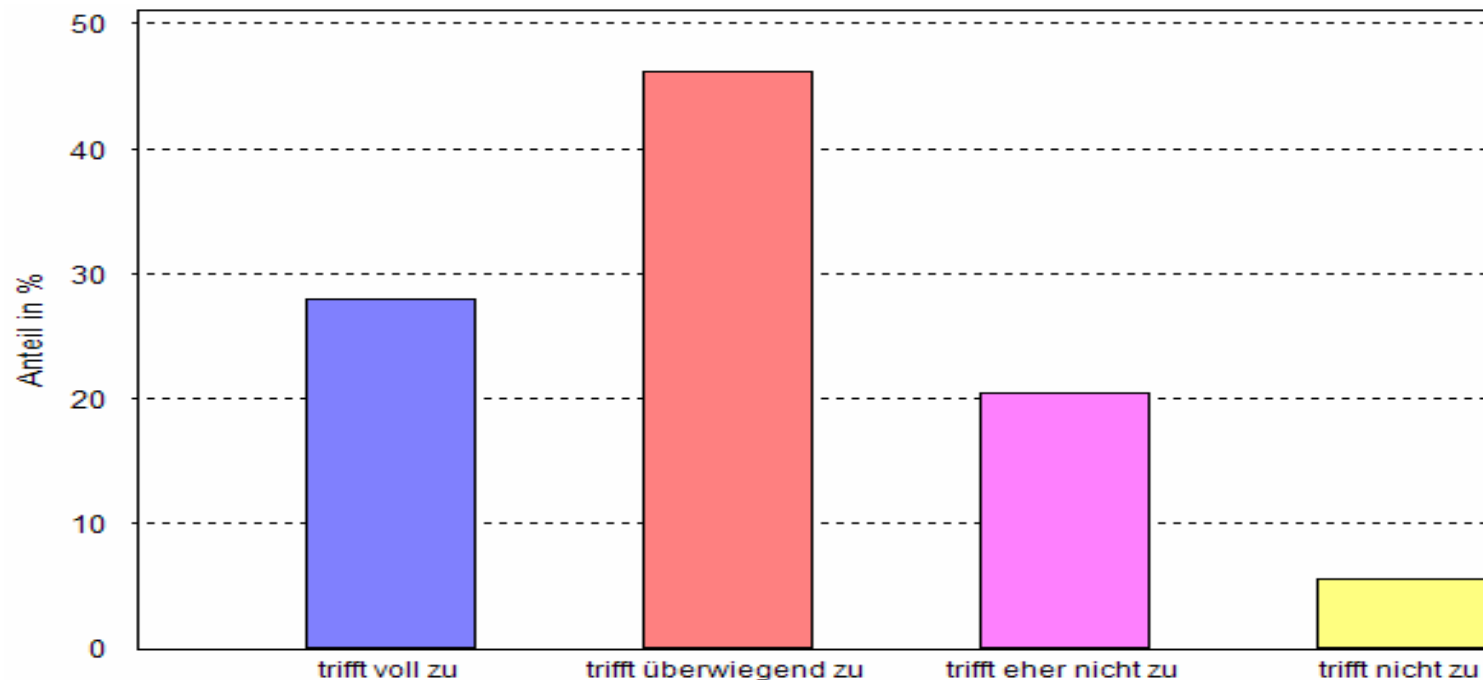
- 60% aller Eltern geben an, dass mit den LehrerInnen über schulische und außerschulische Förderungsmöglichkeiten für ihre Kinder ein Austausch stattfindet.



- Dies geschieht in der Unterstufe für 69% der Kinder, in der Mittelstufe für 58% und in der Oberstufe für 32%.

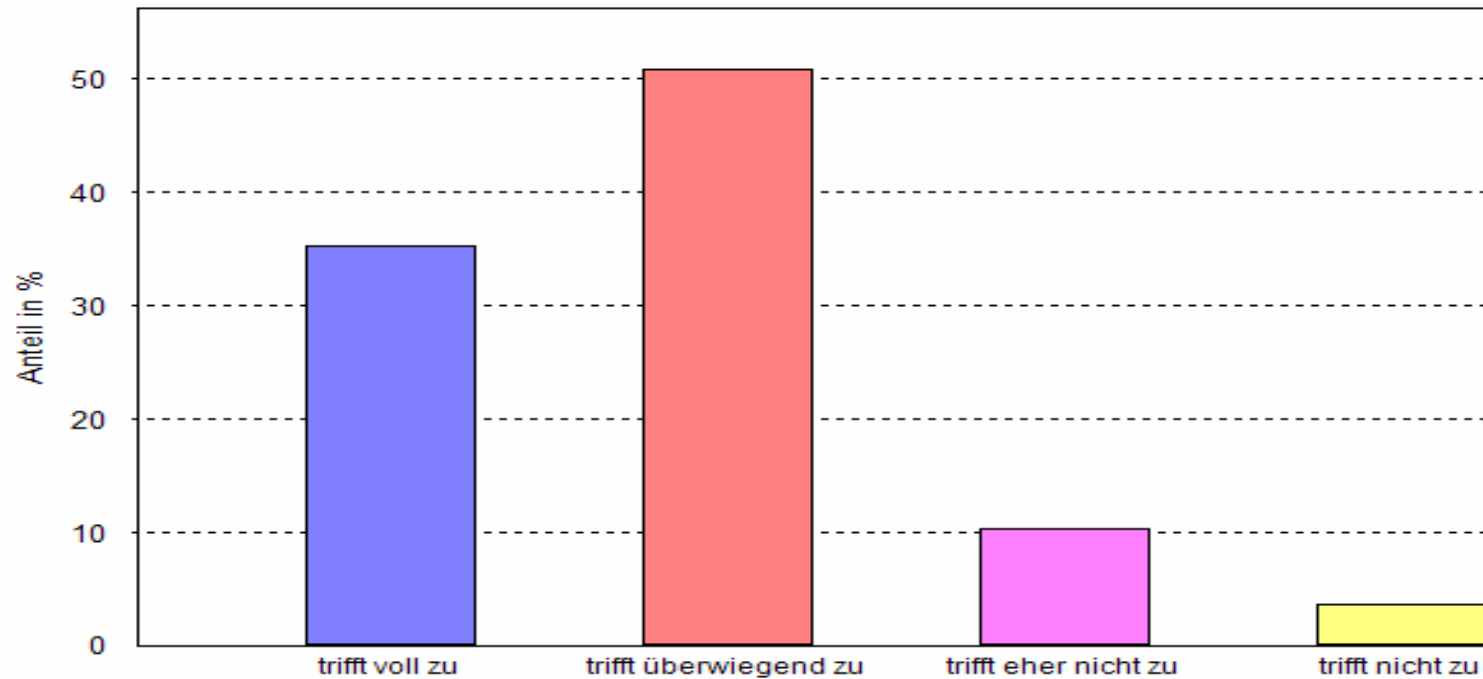
Zufriedenheit der Eltern darüber, wie sie - von der Schule - in das Schulleben einbezogen werden

- 91% aller Eltern fühlen sich in die Entscheidungsprozesse der Schule einbezogen und meinen, dass die Schule an ihrem Engagement interessiert ist.



- Über das Schulleben fühlen sich 64% der Eltern gut informiert.

Zufriedenheit der Eltern mit der Arbeit der von ihnen gewählten ElternvertreterInnen



- 86% aller Eltern äußern Zufriedenheit mit ihren gewählten VertreterInnen.

Kenntnis der Eltern über ...

- Fast alle Eltern (98,5%) wissen, dass an der Schule im Gemeinsamen Unterricht unterrichtet wird.
- Gut die Hälfte aller Eltern (57,6%) fühlen sich über die Angebote der Schulberatung gut informiert, wobei der Kenntnisstand in Unter- und Mittelstufe über die Jahrgänge hinweg in etwa gleichhoch ist (um 60%), in der Oberstufe liegt er bei 40%

Unterschiede in der Zufriedenheit von Eltern, deren Kinder eine Klasse mit bzw. ohne Gemeinsamen Unterricht besuchen

- Bei 5 Items treten geringfügig signifikante Unterschiede im Hinblick auf die Zufriedenheit der Eltern auf: Etwas mehr Eltern, deren Kind eine Klasse mit Gemeinsamen Unterricht besuchen, meinen dass ...
 - die LehrerInnen ihr Kind freundlich behandeln (Frage 9),
 - ihr Kind zu mindestens einer/m LehrerIn großes Vertrauen hat (Frage 10),
 - ihr Kind entsprechend seinen Fähigkeiten gefördert wird (Frage 14),
 - ihr Kind soziales Verhalten lernt (Frage 19) und dass
 - LehrerInnen, MitarbeiterInnen und SchülerInnen respektvoll und freundlich miteinander umgehen (Frage 23).

Diese Ergebnisse sind auf einem so geringem Signifikanzniveau gesichert, dass daraus -noch- kein Zusammenhang zwischen „Kind besucht Klasse mit GU/Variable X“ abgeleitet werden kann. Zudem nivellieren sich die Unterschiede, wenn man die Ergebnisse aller 5 Variablen zusammen betrachtet.

Unterschiede in der Zufriedenheit von Eltern von Kinder mit bzw. ohne Förderbedarf

- Bei 3 Items treten geringfügig signifikante Unterschiede im Hinblick auf die Zufriedenheit der Eltern auf: Etwas weniger Eltern, deren Kinder Förderbedarf haben, ...
 - meinen, dass sich ihre Kinder in der Schule wohl fühlen (Frage 4),
 - fühlen sich selbst durch die LehrerInnen ihrer Kinder ernst genommen und freundlich behandelt (Frage 22) und sie
 - meinen, dass der Schule ihr Engagement wichtig ist und sie in Entscheidungsprozesse eingebunden werden (Frage 28).

Diese Ergebnisse sind auf einem so geringem Signifikanzniveau gesichert, dass daraus –noch- kein Zusammenhang zwischen `Kind mit Förderbedarf/Variable X´ abgeleitet werden kann. Zudem nivellieren sich die Unterschiede, wenn man die Ergebnisse aller 3 Variablen zusammen betrachtet.

Auswahl häufiger Antworten auf offene Fragen

- Mehrfach als positiv benannt wurden...
 - Unterrichtsform und –methode
 - die Förderung von Selbstständigkeit und Eigenverantwortung
 - die freundliche Atmosphäre und die Wertschätzung der unterschiedlichen Persönlichkeiten
 - der Gemeinsame Unterricht,
 - das Ganztagsangebot.
- Als verbesserungswürdig wurde mehrfach benannt...
 - die Kommunikation und der Informationsaustausch zwischen Eltern und LehrerInnen,
 - die Verständlichkeit der Lernentwicklungsberichte, die es einigen Eltern nicht erlaubt den Leistungsstand ihres Kindes einzuschätzen,
 - die Förderung von schwachen und starken SchülerInnen (verstärkt in den oberen Jahrgängen),
 - das Mensaessen.

(Die Möglichkeit sich auch mittels der offenen Fragen –Fragen 38 und 39- über die Schule zu äußern, hat nur ein Teil der Eltern genutzt. Deshalb kommt den genannten Äußerungen auch eine geringere Relevanz zu.)

Fazit

- Die Zufriedenheit der Eltern ist generell sehr hoch, häufig liegt sie bei über 90%.
- Zwischen der Zufriedenheit der Eltern und dem Jahrgang, den ihr Kind besucht, besteht ein signifikanter Zusammenhang: Je jünger die Kinder sind, desto zufriedener sind ihre Eltern mit den verschiedensten Aspekten der Schule.
- Eltern von ...
 - ... Mädchen und Jungen...
 - .. SchülerInnen die eine bzw. keine Klasse mit Gemeinsamen Unterricht besuchen, ...
 - ... SchülerInnen mit bzw. ohne sonderpädagogischen Förderbedarfsind gleichermaßen zufrieden.
- Es besteht eine –etwas- höhere Korrelation zwischen der Zufriedenheit der Eltern und ihren eigenen persönlichen Erfahrungen mit der Schule als mit der Einschätzung dessen, was bzw. wie ihre Kinder die Schule erleben.
- 42% der Eltern schätzen Mobbing als ein Problem der Schule ein.